

STADTKINO GREIN www.stadtkino-grein.com	FR 31.01.	SA 01.02.	SO 02.02.	MO 03.02.	DI 04.02.	MI 05.02.	DO 06.02.
ALL WE IMAGINE AS LIGHT hindiOmU	-	-	-	20:15	20:15	-	-
HASENJAGD Vor lauter Feigheit gibt es kein Erbarmen		20:00	-	-	-	-	-
Kurzfilmprogramm AUGENBLICKE 2025	-	-	-	-	18:30	-	-
DIE SAAT DES HEILIGEN FEIGENBAUMS	20:00	-	-	17:30	-	-	-
IM HAUS DER ALTEN AUGUSTIN	-	18:00	-	-	-	-	-
EMILIA PEREZ spanOmU	-	-	20:00	-	-	-	-
DIE LEISEN UND DIE GROSSEN TÖNE	-	-	18:00	-	-	-	-
KONKLAVE	17:45	-	-	-	-	-	-
Kinder- und Familienkino							
DIE HEINZELS	-	14:15	14:15	-	-	-	-
MUFASA Der König der Löwen	-	16:00	16:00	-	-	-	-
VAIANA 2	16:00	-	-	-	-	-	-
OmU: Originalfassung mit deutschen Untertiteln / dF: deutschsprachige Fassung							

ALL WE IMAGINE AS LIGHT

Frankreich Indien 2024 – 114 Minuten

Regie: Payal Kapadia

Mit: Kani Kusruti, Divya Prabha, Chhaya Kadam, Hridhu Haroon

In ihrem betörenden Cannes-Gewinner erzählt die indische Regisseurin Payal Kapadia von drei Frauen in Mumbai, die bei einem Ausflug zum Meer Raum für ihre Wünsche finden. Die Krankenschwester Prabha lebt mit ihrer jüngeren Kollegin und Mitbewohnerin Anu in Mumbai. Prabha hat sich von ihrem Ehemann entfremdet und versucht, ihr vergangenes Leben zu vergessen. Stattdessen stürzt sie sich in die Arbeit. Als Prabha von ihrem Mann ein unerwartetes Geschenk erhält, bringt das ihr Leben gehörig durcheinander. Währenddessen ist die unbeschwerte Anu auf der Suche nach einem Ort in der Stadt, an dem sie mit ihrem Geliebten intim sein kann. Eines Tages begeben sich Prabha und Anu auf einen Ausflug ans Meer. Dort stoßen sie auf einen mystischen Wald. Der Ort ist ein Raum der Freiheit und verhilft den Frauen zur Verwirklichung ihrer Träume.

HASENJAGD- Vor lauter Feigheit gibt es kein Erbarmen

Österreich 1994 – 106 Minuten

Regie: Andreas Gruber

Mit: Elfriede Irrall, Oliver Broumis, Merab Ninidze

Von 500 sowjetischen Offizieren, die die Kollaboration mit der Wehrmacht verweigert haben und unter menschenunwürdigen Bedingungen im KZ Mauthausen auf ihre Hinrichtung warten, gelingt 150 die Flucht. In der Nacht vom 2. Februar 1945 erteilt die SS an die Bevölkerung der umliegenden Dörfer den Befehl, sich an der Suche nach den Flüchtigen zu beteiligen. Im Morgengrauen bricht eine barbarische Menschenjagd an, bei der fast alle mit Hilfe der Zivilbevölkerung aufgespürt und durch Genickschuss ermordet werden.

Zwei flüchtigen Offizieren gelingt es, sich auf den Hof einer Bergbauernfamilie zu retten. Obwohl die Bäuerin weiß, dass jede Hilfeleistung sofort mit dem Tod bestraft wird, versteckt sie die beiden. Gleichzeitig erlebt ihr Sohn bei seinem Einsatz mit dem Volkssturm die ganze Brutalität der "Mühlviertler Hasenjagd".

DIE SAAT DES HEILIGEN FEIGENBAUMS

Iran / FR / DE 2024 – 167 Minuten (!!!) - Regie: Mohammad Rasoulof
Mit: Missagh Zareh, Soheila Gobestani, Mahsa Rostami

Ein iranischer Jurist wird zum Untersuchungsrichter am Revolutionsgericht in Teheran berufen, was auch das Unterschreiben von Todesurteilen beinhaltet. Während der blutigen Proteste gegen den Tod der Jugendlichen Jina Mahsa Amini im September 2022 kommt es jedoch auch innerhalb der Familie zu Spannungen. Als die Waffe des Richters verschwindet, glaubt er, dass eine seiner Töchter dahintersteckt, und beginnt seine Angehörigen zu terrorisieren. Ein zuerst im gemächlichen Tempo sorgsam erzähltes Familiendrama, das sich zusehends zum Paranoia-Thriller wandelt, der in ein intensives Finale mündet. Indem der Film sich von den Kompromissen des iranischen Autorenkinos entfernt und immer wieder Handyaufnahmen von den Protesten aufgreift, klagt er nicht nur das Regime an, sondern distanziert sich zugleich von der bislang vorherrschenden Filmästhetik.

IM HAUS DER ALTEN AUGUSTIN

Österreich 2024 - 108 Minuten - Regie: Gerald Pribek
Mit: Gerald Pribek, Lisa-Carolin Nemeč, Christian Dungl

Im Österreich von 1986, dem Jahr der Waldheim-Wahl, kämpft Künstler Albin, ein bekennender Naturalist, um seine Medizin studierende Freundin Ida, die ihn gerade verlassen hat. Dabei steht ihm Idas autoritärer Vater Dr. Hampapa im Weg, der nicht nur gern auf Hasen schießt. Doch dann suizidiert sich auch noch ein vermeintlicher Naturalist, und alles wird immer absurder.

AUGENBLICKE 2025 - Kurzfilmprogramm

Seit 1992 sind die AUGENBLICKE fester Bestandteil der Kinolandschaft in Deutschland und Österreich. Als langjähriges Projekt des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz, in Zusammenarbeit mit den Katholischen Medienzentralen und dem Katholischen Filmwerk, haben sich die AUGENBLICKE zu einem der renommiertesten Kurzfilmfestivals entwickelt.

Mit acht Kurzfilmen erwartet Sie in diesem Jahr eine vergleichsweise kleine Zahl von Filmwerken, aber diese, mit einer Gesamtdauer von etwa 95 Minuten, haben es in sich. Sie führen uns, als Animation oder Realfilm unterschiedlicher Genres (Drama, Familiengeschichte, „Tierfilm“, Politthriller, Mafia-Groteske, Humoreske), in andere Lebenswelten, zu unseren eigenen Einstellungen und Empfindungen sowie zu den grundlegenden Fragen des Lebens.

Jugend- und Familienkino

MUFASA : Der König der Löwen

USA 2024 – 119 Minuten - Regie: Barry Jenkins

In einer Art Prequel zu „König der Löwen“ (1994) wird die Geschichte des Löwenjungen Mufasa erzählt, der früh seine Mutter verliert und um sein Überleben kämpfen muss, dabei aber die Freundschaft eines Gleichaltrigen gewinnt, mit dem er sich auf die Suche nach dem Geweihten Land macht. Dabei müssen sie sich nicht nur konkurrierender Rudel erwehren, sondern auch ihr Verhältnis untereinander immer wieder austarieren. Eingebettet ist ihre Heldenreise in eine Rahmenhandlung, in der ihre Widerfahrnisse retrospektiv erinnert und kommentiert werden. Der visuell atemberaubende Bilderbogen ist noch flüssiger und abwechslungsreicher animiert als das CGI-Remake von 2019 und glänzt mit halsbrecherischen Verfolgungsjagden und visuellen Spielereien.

Jugend- und Familienkino

DIE HEINZELS – Neue Mützen, Neue Mission

Deutschland Österreich 2024 – 76 Minuten
Regie: Ute von Münchow-Pohl

In der Fortsetzung der animierten Geschichte um die fleißigen Kölner Helferlein entdeckt ein aufmüpfiges Heinzelmädchen bei seinen verbotenen Ausflügen eine unbekannte Heinzelsippe, die aus Wien ins Rheinland zurückgekehrt ist. Obwohl der Kontakt zu den digital ausgerüsteten und hedonistisch lebenden Fremden verboten ist, sucht es deren Nähe, was von großem Nutzen ist, als eine Polizistin und deren Katze Jagd auf die Heinzeln machen.